STADT BIELEFELD
- Betriebsausschuss Bühnen und Orchester -

Sitzung
BBO/021/2024

Niederschrift

über die 21. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester

am 09.10.2024

Tagungsort:	Nowgorod-Raum, EG, Altes Rathaus
Beginn:	16:00 Uhr
Ende:	16:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitz
Herr Björn Klaus

CDU
Herr Vincenzo Copertino
Herr Marcus Kleinkes
Herr Dr. Matthias Kulinna
Herr Prof. Dr. Christian C. von der Heyden

SPD
Herr Birol Keskin
Herr Frank Tippelt
Frau Miriam Welz

Bündnis 90/Die Grünen
Frau Lisa Brockerhoff
Frau Sarah Laukötter
Frau Hannelore Pfaff

FDP
Frau Martina Schneidereit

Die PARTEI
Herr Jan Schwarz

AfD
Herr Dr. Günter Dobberschütz

Von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Herr Heicks	-450-
Frau Niedermeier	-450-
Herr Beyer	-450-
Herr Breder (Schriftführer)	-450-
Frau Höpker	-450-
Herr Kalajdzic	-450-
Frau Koch	-450-

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus	-Dez. 2-
Frau Fortmeier	-Dez. 2-

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Klaus stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.
TOP 8 der Tagesordnung, „Aus der Rubrik ‚Kulissengespräche': Vorstellung von Alban Pinet, Interspartenmanager der Bühnen und Orchester", wird gestrichen, da Herr Pinet erkrankt ist. Dieser Tagesordnungspunkt soll in einer der nächsten Sitzungen nachgeholt werden.
.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 20. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 05.06.2024**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 20. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 05.06.2024 wird genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Zu Punkt 2.1 **Bericht über den Start in die laufende Spielzeit**

Herr Heicks berichtet vom sehr erfolgreichen Spielzeitstart. Seit Vorverkaufsbeginn im Juni seien bereits knapp 59.000 Einzelkarten für die laufende Saison 2024/2025 verkauft worden. Dies entspreche dem Vorjahresniveau. Die Gesamtauslastung im August und September legte dabei deutlich zu und lag bei 76%, dies seien 10 Prozentpunkte mehr als 2023. Für den Oktober liegt die Gesamtauslastung schon jetzt auf dem Niveau von 2023. Publikumslieblinge seien u. a. die Produktionen „Cabaret" und „Die Mausefalle", hier seien die Vorstellungen bis Ende des Jahres so gut wie ausverkauft. Stark nachgefragt seien auch „Don Giovanni", „Die Wut, die bleibt" und die Kinderkonzerte. Das diesjährige Familienstück „Pippi Langstrumpf" habe im Vorverkauf alle Rekorde gebrochen. Hier seien nach nur einem Tag bereits über 23.000 Plätze belegt gewesen, was einer Auslastung von 67% entspreche. Drei Zusatzvorstellungen seien disponiert

worden. Rund einen Monat vor der Premiere seien aktuell rund 37.500 Tickets verkauft und eine Auslastung von 99,6% erreicht.
1.300 Theater- und KonzertCards seien aktuell im Umlauf und damit 230 mehr als in der vergangenen Spielzeit, in der erstmalig über 1.000 Theater- und KonzertCards verkauft worden seien. Die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten bleibe auf einem konstant hohen Niveau. Zurzeit hätten rund 3.600 Menschen ein Abonnement der Bühnen und Orchester.
Zur Produktion „Der Mann, der Sherlock Holmes war" aus der vergangenen Spielzeit wird mitgeteilt, dass diese in drei Kategorien für den Deutschen Musical Theater Preis 2024 nominiert wurde: „Beste Choreografie" (Yara Hassan), „Bester Darsteller in einer Hauptrolle" (Markus Schneider) und „Bestes Revival". Die Gewinner würden am 21. Oktober 2024 bei einer Gala in Berlin bekannt gegeben.

Frau Niedermeier berichtet vom großen Erfolg des Universitätskonzerts, das es seit 20 Jahren gebe und zum 17. Mal stattgefunden habe. 12 Mal davon sei es von Alexander Kalajdzic geleitet worden. Dieses Jahr hätte es eine überwältigende Resonanz gegeben, das neue Audimax mit einer Kapazität von über 1000 Sitzplätzen sei restlos gefüllt gewesen und die gesamte Hochschulleitung war anwesend. Moderatorin war die Orchestergeschäftsführerin Insa Pijanka. Dies sei nur ein Beispiel dafür, wie Bühnen und Orchester in die Stadt hineinstrahlen.

Herr Dr. Witthaus teilt mit, dass am 28.09.2024 der Vertrag mit dem künftigen Generalmusikdirektor von Robin Davis, dem Oberbürgermeister Herrn Clausen und ihm unterzeichnet worden sei.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anträge

Zu Punkt 4.1 Stellplätze an der Konzerthalle

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8773/2020-2025

Frau Schneidereit erläutert den Antrag der FDP-Fraktion.

Herr Kleinkes weist darauf hin, dass derzeit kein Quartiersparkhaus geplant sei, sondern dass es lediglich entsprechende Überlegungen gebe. Er schlägt vor, den Antrag diesbezüglich umzuformulieren. Dann würde die CDU zustimmen.

Frau Schneidereit verweist auf einen Artikel im Westfalenblatt, indem es heißt, dass die Koalition im Rathaus ein Quartiersparkhaus plane. Der große Parkplatz neben der „Alm" solle dafür umgebaut werden. Sie erkenne darin eine konkrete Absicht, habe aber auch keine Bedenken gegen eine Umformulierung, wenn der Antrag dadurch eine Mehrheit fände.

Herr Klaus weist darauf hin, dass eine konkrete Planung erst dann erfolge, wenn es einen politischen Beschluss gebe. Das sei bisher nicht der Fall. Auch er signalisiert nach einer entsprechenden Umformulierung Zustimmungsbereitschaft.

Frau Brockerhoff weist darauf hin, dass die Konzerthalle sehr gut an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden sei und es das Ziel sein sollte, die Besucher*innen zu motivieren, ohne Auto anzureisen. Auch sie kann einem angepassten Antrag aber zustimmen.

Herr Kleinkes möchte in diesem Ausschuss keine ideologische Diskussion über das Mobilitätsverhalten der Menschen führen. Er schlägt die folgende Umformulierung des Antrags vor über die anschließend abgestimmt wird:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, bei zukünftigen Planungen im Quartier der Konzerthalle mögliche Stellplätze im Zusammenhang mit der Rudolf-Oetker-Halle zu prüfen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5 **3. Tertialbericht der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld für das Wirtschaftsjahr 2023/2024**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8658/2020-2025

Frau Niedermeier stellt den Bericht vor. Bühnen und Orchester haben gegenüber den vorangegangenen Tertialen eine Stabilisierung erreichen können. Das prognostizierte Jahresergebnis verbessert sich leicht auf einen Fehlbetrag in Höhe von 1,561 Mio. € im Vergleich zum im zweiten Tertialbericht ermittelten Fehlbetrag in Höhe von 1,694 Mio. €.
Hingewiesen wird auf die herausragende Umsatzerlösentwicklung bei den Einnahmen aus Spielbetrieb. Der Jahreserlös wird voraussichtlich 3,9 Mio. € betragen und sich um 202 T€ bzw. 5,5 % gegenüber dem Planwert erhöhen.
In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist die Basisförderung des Landes NRW in der unter Vorbehalt zugesagten Höhe enthalten. Eine neue Fördervereinbarung steht nach wie vor aus. Dieser Sachverhalt wird aktuell mit dem Wirtschaftsprüfer abgestimmt. Weitere Erträge in Höhe von 225 T€ kommen durch die Ausbuchung von nicht eingelösten Gutscheinen aus der Corona-Zeit zustande.
Beim Materialaufwand weist Frau Niedermeier auf die erheblichen Anstrengungen zur Kostenreduzierung hin. Dadurch sei es gelungen, bei Aufwendungen in Höhe von 2,971 Mio. € den Planansatz um 416 T€ bzw. 12,3 % zu unterschreiten. Es sei aber die Grenze der Einsparmöglichkeiten erreicht.
Die Personalkosten stehen unter dem Eindruck der gestiegenen Tarifsteigerungen und den Einmalzahlungen im Rahmen der Inflationsausgleichsprämien und liegen 1,3 Mio. € über dem Plan. Die im Tertialbericht prognostizierte und von der Stadt Bielefeld aufgrund der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zu erstattende Summe der Spitzabrechnung in Höhe von 640 T€ wird sich auf 658 T€ erhöhen, da inzwischen die vom Amt für Finanzen geprüfte Endabrechnung vorliegt.
Die Abschreibungen bleiben in Höhe des Planansatzes.
Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gibt es keine gravierenden Veränderungen zum letzten Tertialbericht.
Die Besucher*innenzahlen beim Theater und den Konzerten der Bielefelder Philharmoniker steigen von geplanten 190.000 auf 204.437. Veranstaltungen wurden 619 geplant und 561 durchgeführt. Bei der Rudolf-Oetker-Halle wurde die geplante Besucher*innenzahl trotz mehr Veranstaltungen nicht erreicht. Stattgefunden haben 147 bei geplanten 114. Hier ist aber eine differenzierte Betrachtungsweise erforderlich, da eine Veranstaltung nicht ohne Weiteres mit einer anderen verglichen werden kann.
Die Summe der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung steigt von 24,24 Mio. € auf 24.822 Mio. €. Der Investitionskostenzuschuss von 250 T€ auf 315 T€.

Frau Pfaff fragt, wie es sich erklären lässt, dass es im Bereich Theater und Bielefelder Philharmoniker trotz weniger Veranstaltungen mehr Besucher*innen gegeben habe und dies in der Rudolf-Oetkerhalle umgekehrt gewesen sei.

Frau Niedermeier erläutert, dass dies mit den unterschiedlichen Spielstät-

ten und den entsprechenden Saalkapazitäten zusammenhänge. Im Stadttheater gebe es zum Beispiel 640 Plätze, im TAM nur 300. Dadurch sei die Zahl der Vorstellungen an sich noch nicht aussagekräftig im Hinblick auf die Zuschauer*innenzahlen. Ein wesentlicher Faktor sei zudem auch die Nachfrage, die sich in der Auslastung niederschlägt. Eine Veranstaltung bedeute nicht automatisch eine volle Belegung. Dadurch könnte es durchaus dazu kommen, dass wenige ausverkaufte Vorstellungen zu höheren Besucherzahlen führen als umgekehrt.

Frau Laukötter fragt diesbezüglich nach, ob es richtig sei, dass es keine neuen Konzepte oder Veranstaltungsformate gegeben habe, die zu den Veränderungen bei den Plan- und Istwerten der Besucher*innen- und Veranstaltungszahlen geführt haben.

Frau Niedermeier erläutert, dass Veränderungen permanent stattfinden, zusätzliche Vorstellungstermine bei hoher Nachfrage geprüft und auf den Spielplan gesetzt werden. Bezüglich der jährlich neu konzipierten Spielpläne werden Annahmen zu Auslastungen getroffen, die dann zu Veränderungen bei Veranstaltungs- und Besucherzahlen führen.

Frau Koch ergänzt, dass es Minispielstätten wie das TAM 2 und TAM 3 mit 50 bzw. 60 Besucher*innenplätzen gebe. Auch für diese Orte gelten Auflagen hinsichtlich der Bereitstellung von Fachkräften für den Spielbetrieb. Hier seien die ursprünglichen Planzahlen für die Anzahl der Veranstaltungen aufgrund der Knappheit von Fachkräften für TAM 2 und TAM 3 korrigiert bzw. reduziert worden.

Herr Klaus fasst zusammen, dass es ein großer Erfolg sei, mit weniger Veranstaltungen deutlich mehr Besucher*innen zu erreichen.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 6 **<u>Nachbewilligung von Haushaltsmitteln für Personal aufgrund der Spitzabrechnung der Tarifsteigerungen bei Bühnen und Orchester</u>**

<u>Beratungsgrundlage:</u>
Drucksachennummer: 8812/2020-2025

Herr Dr. Witthaus erläutert die Zusammenhänge der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung und der darin enthaltenen Regelung, höhere als die geplanten Tarifabschlüsse durch die Stadt Bielefeld auszugleichen. In der vergangenen Spielzeit habe es deutlich höhere Tarifabschlüsse sowie Inflationsausgleichsprämien gegeben. Aufgrund der Höhe sei ein Nachbewilligungsbeschluss von Haushaltsmitteln erforderlich. Bereits in der Vergangenheit habe das Amt für Finanzen 2023 eine Rückstellung in Höhe von 238.500 € gebildet, die jedoch nicht ausreiche.

Ohne Nachfragen ergeht der folgende
Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen und Orchester empfiehlt zu beschließen, der Rat der Stadt beschließt:

Zum Leistungsbetrag auf Basis der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Bielefeld und der EBE Bühnen und Orchester Bielefeld (BuO) wird im Haushaltsjahr 2024 ein Betrag in Höhe von 419.229 € überplanmäßig nachbewilligt (Sachkonto 53150060, PSP Element 11.04.13.01 „Bühnen und Orchester").

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7 Beratung des Haushaltsplanentwurfs für die Jahre 2025 und 2026 Produktgruppe 11 04 13 - Bühnen und Orchester

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 8421/2020-2025

Herr Klaus schlägt dem Ausschuss vor, den Tagesordnungspunkt wie in den vergangenen Jahren direkt abschließend und nicht als erste Lesung zu behandeln.
Dem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt.

Herr Dr. Witthaus erläutert kurz die Vorlage und weist darauf hin, dass damit die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung umgesetzt werde. Aufgrund der vergangenen Tarifsteigerungen stiegen die Zahlungen in den Jahren 2025 und 2026. Weiterhin gelte, dass Tarifveränderungen im Rahmen der Spitzabrechnungen mit der Stadt ausgeglichen würden.

Es ergeht anschließend der folgende

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen und Orchester empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Doppel-Haushalt 2025/2026 mit den Plandaten für die Jahre 2025 bis 2029 (Haushaltsplanentwurf 2025/2026, Band II, Seite 1042 bis Seite 1050) wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppe 11.04.13 – Bühnen und Orchester – wird zugestimmt.

2. Dem **Teilergebnisplan** der Produktgruppe 11.04.13 – Bühnen und Orchester –

für das Haushaltsjahr 2025 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 499.973 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 27.519.944 Euro und
für das Haushaltsjahr 2026 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 484.871 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 28.144.337 Euro

wird zugestimmt.

3. Dem **Teilfinanzplan** für die Produktgruppe 11 04 13 – Bühnen und Orchester –
für das Haushaltsjahr 2025 mit investiven Einzahlungen von 0 Euro und investiven Auszahlungen von 250.000 Euro und
für das Haushaltsjahr 2026 mit investiven Einzahlungen von 0 Euro und investiven Auszahlungen von 250.000 Euro

wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8 **Aus der Rubrik "Kulissengespräche": Vorstellung von Alban Pinet, Interspartenmanager der Bühnen und Orchester**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesagt.

-.-.-

Björn Klaus

Lars Breder